

# Auflauf mit Kirschen oder auch nicht



Neulich versucht ich mich an einem Kirschenauflauf, für den es ein paar Fantastillionen Rezepte gibt. Ich weiß gar nicht mehr, welches ich auswählte. Man matscht einen [normalen Teig](#) zusammen und dröselt irgendwie die gewaschenen und entsteinten (vermutlich muss man das heute erwähnen, weil ansonsten irgendwelche Dödelinnen die Steine mitessen wollen oder, falls das nicht gelingt, mich auf Schadensersatz verklagen würden) süßen Kirschen hinein und gibt die Masse in eine gefettete (kein Maschinenöl verwenden!) Auflaufform. 20 Minuten Hitze ab 175 Grad dürften reichen.

Die Sache schmeckte zwar, vor allem wegen der unglaublich leckeren griechischen Kirschen, aber das Ensemble ist langweilig: Ist das nun eine Art Kuchen oder ein Auflauf? Unter [Letzterem](#) stelle ich mir doch eher etwas mit toten Tieren oder überbackenes Gemüse vor. Wenn schon Kirschen, dann doch gleich eine Torte. Beim näheren Hinschauen auf die Fantastillion interessiert mich aber ein [Ofenpfannkuchen aus](#)

[Finnland](#). (Eier-)Pfannkuchen mache ich mit Pflaumen oder Äpfeln; Kirschen wäre eine Alternative. Demnächst, wenn es wieder Kirschen gibt, in diesem Ofen.

---

## Straight





Meine schnuckelige Physiotherapeutin behauptet, ich stünde jetzt schon einigermaßen gerade.

Einwurf auf Fratzenbuch: „Allein das Wort „[schnuckelig](#)“ dürften manche Zeitgenossen als übergriffig und sexistisch bezeichnen.“

Antwort: Deswegen benutze ich es ja.

---

**Unter Veracryptern und  
tugendhaften Klempnern**



Wie das der Kryptografie kundige und des Verschlüsselns digitaler Dinge erfahrene Publikum schon bemerkte, kann man geschützte Speichermedien [fünf Jahre lang](#) untersuchen und doch nichts finden. [Ich weiß](#), wovon ich rede. Das wird die üblichen Verdächtigen aber [nicht daran hindern](#), wie gewohnt [zu verfahren](#).

Ich will aber [eure Herzen nicht vergiften](#) wie [Madame de Staël](#), die in ihrem [Buch](#) über Deutschland, das Napoleon höchstpersönlich ins Feuer warf, [schrieb](#), dass die Deutschen zu wenig unabhängig seien und dass sie „durchaus nicht das haben, was man Charakter nennt. Sie sind tugendhaft und rechtschaffen, als Privatleute, als Familienväter, als Staatsbeamte; aber ihr gefälliger und zuvorkommender Diensteifer gegenüber der Macht verursacht ein schmerzliches Gefühl.“

Jetzt zu wichtigen und aktuellen Themen: Ich muss für den Garten meiner Mutter einen neuen Wasserhahn besorgen, weil der alte tropft und vermutlich die halbe Hauswand einstürzt, wenn ich ihn versuche zu reparieren. Ich hatte [bei der Großbourgeoisie](#) schon einen gekauft (1/2 und 3/4 Zoll Anschluss), aber der passt nicht. Frage: Wo wird denn der

Durchmesser festgestellt? Am Gewinde oder woanders? Wie groß dick muss er sein?

---

## Scharfe Paprikaförmchen à la Burks



Hier etwas, was ich gestern zum ersten Mal ausprobiert und aus mehreren ähnlichen Rezepten zusammengekocht habe. Koscher (falls nur Rinderhack genommen wird), aber nicht vegetarisch.

Zutaten:

- Rote Paprikaschoten (so viele, dass die Hälften in eine oder zwei Auflaufformen passen (vgl. Bild))
- je nach Menge der Paprika-Hälften zwischen 300 und 500 Gramm Hackfleisch (bei fünf Paprika sind 500 Gramm zu viel)
- zwei Zwiebeln und vier Knoblauchzehen
- zwei grüne Peperoni
- Öl
- zwei (kleine) Dosen Kidneybohnen (ungefähr so viel wie das Hackfleisch)
- schwarzer Pfeffer und ein Esslöffel Oregano (frischer ist

natürlich besser, aber ich kriege den kaum in den Supermärkten meines Vertrauens)

– drei bis vier Eier (ich nahm vier, ist auch ein bisschen zu viel)

– 200 Gramm Schmand (zwei Becker, dito)

– geriebener Käse

– Die Paprikaschoten und die Peperoni aushöhlen und waschen. Die Peperoni in kleine Streifen schneiden.

– Öl in die Pfanne. Die Zwiebeln, den [gepressten](#) Knoblauch, die Peperoni-Streifen und das Hackfleisch anbraten. Aufpassen, dass die Zwiebeln nicht anbrennen – die brauchen einen kleinen Vorlauf.

– Wenn das Hackfleisch nicht mehr rot aussieht, die vorher abgetropften Bohnen dazugeben.

– Alles mit Salz, Pfeffer und dem Oregano abschmecken, dann die Pfanne ~~vom~~ Feuer vom Herd nehmen.

– Backofen auf 225 Grad (bei meinem Ofen braucht es etwas weniger, vielleicht ist der einfach besser als andere) vorheizen.

– Mit gerollter Alufolie „Ringe“ bzw. „Förmchen“ anfertigen, weil die Paprikaschoten-Hälften nicht kippen dürfen – diese dann in die Auflaufform (oben offen) in die „Förmchen“ stellen. Wenn die die Auflaufform genau ausfüllen und von selbst nicht kippen, braucht man die „Förmchen“ nicht.

– Die Hackfleischmischung in die Paprikahälften füllen, so dass diese fast voll sind.

– Die Eier mit dem Schmand ~~vermatschen~~ verrühren und (am besten mit einer kleinen Schöpfkelle) vorsichtig in die Paprikahälften füllen.

– Danach den Käse darüber streuen.

– Auf der zweiten Einschubleiste von unten eine knappe halbe Stunde backen. Die Menge oben reicht für zwei Personen, und es bleibt noch etwas übrig.

Guten Appetit! (Wenn andere Leute Homestories machen lassen, kann ich auch in Kriegszeiten Rezepte anbieten.)

---

# Graziös im Dreier



Jetzt fühle ich mich wie Paris. Hoffentlich gibt es keinen Krieg wegen mir. Helena wäre aber ok. (Ab Morgen blogge ich wieder etwas Vernünftiges.)



Helena (Symbolbild)

---

# The Masculine Soul



The Masculine Soul (Symbolbild): Wiener Würstchen, selbst gemachte Berliner [Currywurstsauce](#), bayerischer süßer Senf, Düsseldorfer Löwensenf. #multikulti

Ich bin ein biologischer Mann. [Das darf man übrigens nicht mehr sagen.](#)

---

# Diaphragma pelvis und andere Schwellkörperschichten





Zusätzliche Hausaufgabe von meiner schnuckeligen Physiotherapeutin: Jeden Tag Beckenboden-Training. Ich bin völlig platt.

Ich dachte, [das](#) machten nur Frauen? Aber nein, es gibt allerlei [positive Nebenwirkungen](#) auch bei Männern. Meine Physiotherapeutin meinte mit dem ihr eigenen Grübchen-Charme augenzwinkernd, das Training sei nicht nur zweckmäßig für meine Hüfte und das Drumherum, sondern auch wirksam gegen [Inkontinenz im Alter](#).

Mit dem Beckenboden ist es so, was wenn man zum ersten Mal [Querflöte spielen soll](#) und man aufgefordert wird, mit dem

Zwerchfell zu atmen und gar nicht weiß, wo das ist, geschweige denn, wie man es bewusst bewegen könnte. Die mir aufgetragene Übung besteht aus sechs Schritten, die jeweils nur ein paar Sekunden lang sind. Man legt sich platt auf den Rücken und zieht die Beine möglichst weit an. Die Unterlage sollte nicht durchhängen, sondern einigermaßen stabil sein.

– Dann fasst man mit den beiden Zeigefingern auf den vorstehenden Beckenknochen (den jeder hat) und mit den Daumen auf die untere Rippe.

– Jetzt das Becken nach vorn drehen, als wolle man etwa ausschütten (im Stehen ist das einfacher). Ob man sich dreht, merkt man an den Fingern, die die Knochen fühlen.

– Dann zieht man das Gemächt nach innen, als müsste man pinkeln, es aber zurückhalten (Eselbrücke).

– Dann zieht man den Bauchnabel noch nach innen.

– Nun hebt man – mit angespannten Muskeln untenrum! – die Schulterblätter an, so dass der Oberkörper vom Boden leicht abhebt.

– Jetzt noch abwechselnd mit den Händen jeweils die Hacken berühren, dabei mit der Spannung nicht nachlassen.

Ich schaffe nur das nur zehn Sekunden, dann muss ich wieder nachlassen. Ein paar Mal, wenn man ungeübt ist, und man ist erschöpft. Ich bin mal gespannt, wie oft ich das in einer Woche kann.

---

# Abgezapft und original verkorkst



Ich bin heute den ganzen Tag bei glühender Hitze herumgedüst und habe meine Vorräte wieder aufgefüllt, vor allem im Konsumtempel des Westens. Sonst gibt es vermutlich nicht viel zu berichten, was berichtenswert wäre und man noch nicht gehört hat:

- [Mathias Broeckers](#) rätselt über eine Falle, in die „der Westen“ getappt sein könnte.
- Niemand will mehr [arbeiten](#) – außer den [Nordkoreanern](#).
- Berliner Freibäder [kann man vergessen](#). „Alle Täter sind wieder auf freien Fuß.“ Nein, das hat auch nichts mit dem Islam zu tun oder kopftuchgeschmückten Müttern, die Männer zur toxischen Männlichkeit erziehen oder mit mangelnder Affektkontrolle von Männern eines ganz bestimmten Milieus.
- [Vergesellschaftung](#) von Energieunternehmen! Na klar! #Kommunismus Fun Fact: Vergesellschaftung meint *nicht*

Verstaatlichung unter kapitalistischen Bedingungen.

– Lawrow spricht wie immer [Klartext](#). Auf [Englisch](#): „If the West supplies Kyiv with long-range weapons, the geographical objectives of the special operation in Ukraine will move even further“.

– Putin ist schon [halb tot](#) – und [Biden jetzt auch](#).

---

## Unter Pfannen und Torten



[Kubanische Reispfanne](#) „Hasta la victoria siempre“ – schmeckt superlecker!

Unten: Deutsche Erdbeer-Cremetorte „Völlerei-muss-sein“ (eigenes Rezept). Ich entschuldige mich in aller Form dafür, dass der fette Sahneklecks nicht in der Mitte ist – ich hatte noch nie vorher eine [Garnierspritze](#) benutzt.



---

**Gym, Status Update**



*Fest gestellt in der Erden  
Steht das Rad, aus Stahl gebrannt.  
Heute muss der Muskel werden,  
Frisch, Gesellen, seid zur Hand.  
Von der Stirne heiß  
Rinnen muss der Schweiß,  
Zum Werke, das wir ernst bereiten,  
Geziemt sich wohl ein ernstes Wort;  
Wenn gute Reden sie begleiten,  
Dann fließt Gymnastik munter fort.  
So lasst uns jetzt mit Fleiß betrachten,  
Was durch die schwache Kraft entspringt,  
Den schlechten Mann muss man verachten,  
Der nie bedacht, was er vollbringt.*

Ich gehe immer noch an Krücken, mache aber Fortschritte. Ich kann schon ein paar Schritte ohne, aber sehr mühsam. Täglich ca. 50 Minuten Gymnastik. Das Rad brauche ich eigentlich zum Aufwärmen, dass Sehnen und Muskeln nicht meckern, wenn ich sie strecke und dehne.

Die gute Nachricht: Meine Physiotherapeutin hat keine Bedenken gegen Paddeln. Wenn ich am Bootshaus mit Krücken auftauchen, lachen die sich vermutlich kaputt. Und das Problem ist weniger das Paddeln, sondern wie ich in das Boot hinein- und – noch schwieriger! – wie ich wieder hinauskomme.



# Русский und □□□

Alle Einträge Meine Einträge Einträgearchiv



**Burkhard Schroeder** hat sein Profilbild aktualisiert  
7. Jul. um 18:22



Man kann nie wissen, wohin sich die Weltläufte entwickeln. Ich bin jetzt auch über das russische [Vk.com erreichbar](#). Nur für den Fall, dass Putin mit mir chatten wollte.

Und natürlich darf man auch [die Chinesen](#) nicht vergessen. Wenn man bei denen das Geschlecht einstellt, hat man nur zwei Möglichkeiten. Das hatte ich auch so erwartet.



11:45

46%

WeChat (1)




WeChat 团队

11:45

Willkommen zurück! Informieren...

Ich glaube nicht, dass ich in absehbarer Zeit nach China reisen werde, es sei denn, die böten mir einen gut bezahlten Job an. Wahrscheinlich kann man dort noch nicht einmal über eine Ampelkreuzung laufen, ohne WeChat zu benutzen. Ich bin vorbereitet.



Burkhard Schröder 

Germany Berlin



Scannen Sie den QR-Code, um mich auf  
WeChat hinzuzufügen

---

## Vierter Schuss



Der beste Schutz gegen – die bei mir ohnehin nie vorhandenen – Nebenwirkungen einer Impfung gegen COVID-19 ist Stachelbeertorte mit Sahne, die ich jetzt schmausen werde. (Ich habe mich schon gestern impfen lassen.)

---

**Westliches und östliches  
Gedöns**



Georgina (Symbolbild)

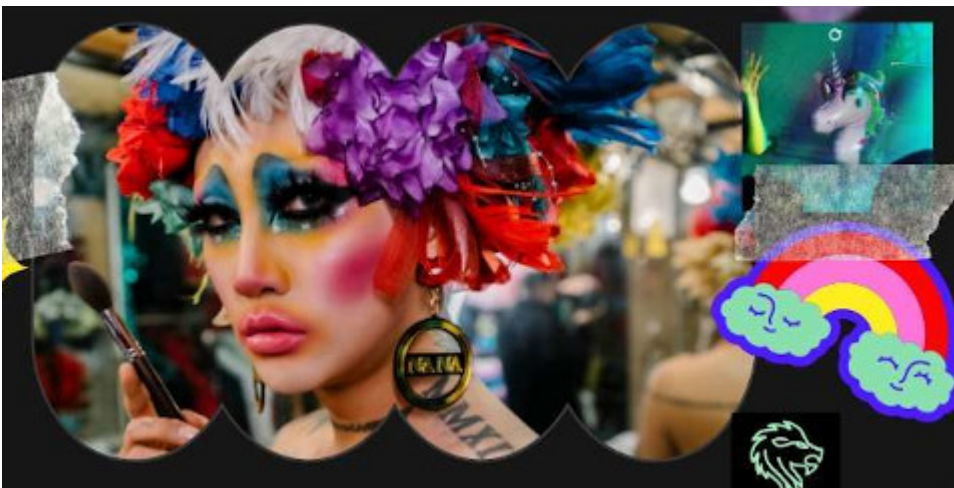
Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einer ungeheueren Georgina verwandelt. Halt! Stopp! Darüber wollte ich gar nichts posten.

Ich suchte nur einen Vorwand für ein gefälliges Titelbild.

– [Deniz Yücel](#) tweetete (heißt das Verb so?): *In einer Welt aus Willen und Vorstellung, in der sich jeder Student mithilfe von giftgrünem Nagellack und Fantasiepronomen zur „non-binären“ Person erklären kann und jede Redakteurin mit schneewitchenblasser Haut und einem Onkel in Slowenien zur „Person of Color“ mag ein evolutionsbiologischer Vortrag über Sex und Gender als Zumutung erscheinen. Das ist okay. Queerdenker dürfen dagegen protestieren, ebenso wie z.B. Querdenker gegen einen epidemiologischen Vortrag über Covid-19. Die vorgetragenen Thesen können wissenschaftlich kontrovers sein, wie Kritik nicht immer als gepflegter Disput unter C4-Professoren stattfinden muss. Cancel Culture wird nicht dadurch vom Kampfwort zur Realität, weil Jana aus Kassel oder Momo aus Berlin (vormals: Bodo aus Ulm) oder wer auch immer im Internet oder auf der Straße gegen was auch immer demonstriert, sondern durch die Unfähigkeit von Institutionen aller Art, Kritik und Empörung auszuhalten.*

– Ich würde das noch steigern: Wenn die [vier \(!\) Präsidenten](#) der Humboldt-Universität in Berlin nicht in der Lage sind, die Freiheit der Lehre und der Wissenschaft zu garantieren, notfalls mit Hilfe ~~roher Gewalt~~ der Polizei, dann sind sie unfähig und sollten allesamt zurücktreten. Oder sie wollen es nicht. Dann um so mehr.

Oder man sollte die [Humboldt-Uni](#) ganz schließen.



- Das Ministerium für Wahrheit informiert: „Wissenschaft“ heißt jetzt „inhumaner [Biologismus](#)„. #VolkerBeck
- ~~Die haben doch alle einen an der Klatsche.~~ Ich kann mich da richtig hineinsteigern. Ich habe nichts gegen Aufmärsche von Homosexuellen, aber bitte dann auch im Stechschritt. Warum werden eigentlich bei Fotos des Milieus, das in Neusprech mit zahllosen Buchstaben abgekürzt wird, deren Reihenfolge mir entfallen ist, von der Bedeutung ganz zu schweigen oder gar, wie man das Gedöns ausspräche, immer nur Tunten abgebildet? Warum sind die alle so hässlich ~~und sehen nicht so aus wie~~ [woanders](#)? Sind „Transmenschen“ alles Männer? Jetzt muss ich aber damit aufhören...
- Apropos: „[Sprachdiktate](#) sind ein Markenzeichen aller Diktaturen.“



Östliche Werte (Symbolbild)

And now for something completely different.

– Das [Ministerium für Wahrheit](#), auch bekannt als Clemens Wergin, informiert: Niederlagen oder heillose Flucht in einem Krieg heißen immer „taktischer Rückzug“.

– Die [russische Propaganda](#) zitiert den Feind: *„The world can order Russia to leave Donbass, but the Russians will not leave, and no one can force them to leave.“* This statement was made by the former head of the British General Staff, General [Richard Dannatt](#), in an [interview with Sky News](#).

*He also expressed confidence that Russian forces would „almost*

*inevitably“ occupy the DPR and the LPR, and the Ukrainians would not be able to „expel“ them from there.*

Das hätte ich nicht gedacht, zumal Selenkij doch angekündigt hat, den Donbass zurückzuerobern?

– Das mit den ukrainischen Drohnen [hat sich bald ausgedroht](#). „Ukraine’s drones are becoming increasingly ineffective as Russia ramps up its electronic warfare and air defenses“.

– Ich bin mal gespannt, ob die Russen jetzt erst nach [Kramatorsk](#) und Slowjansk vorstoßen oder eher im Süden in Richtung Odessa. Ich denke, die erstere Variante ist wahrscheinlicher – sie werden nach der Oblast Luhansk auch Donezk vollständig einnehmen wollen. Wenn die Ukrainer dann immer noch nicht verhandeln wollen, verlieren sie die gesamte Südküste – falls dann überhaupt noch jemand kämpfen will und nicht alle in Scharen desertieren.

---

# Alles Yummi





Hat schon mal jemand [Shakschuka](#), [Orangenmarmelade](#) (very British!) und [Kirsch-Sahne-Torte](#) (nicht zu sehen) gleichzeitig zubereitet? Wehe, wenn man da die Zutaten verwechselt.

Die Torte schmeckt zwar, aber die Form ist misslungen, weil ich zwei Dinge falsch gemacht hatte (falsche Kuchenform für den Boden, den fünf Minuten zu lange im Ofen, zu viel Quark, Sahne war nicht richtig steif). Soll nicht wieder vorkommen.

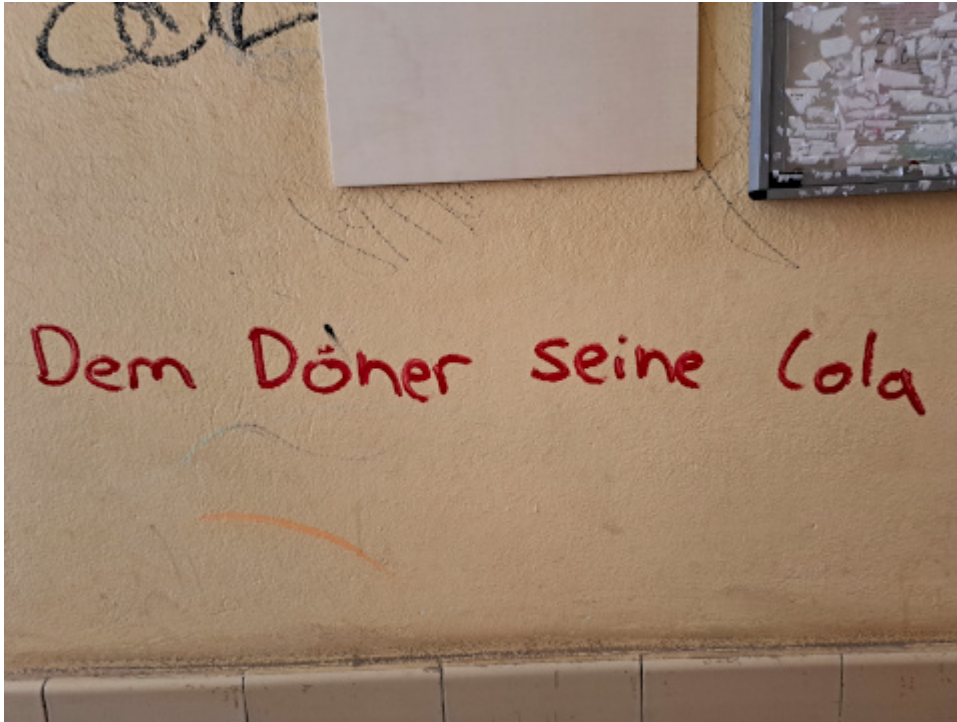
Vorräte wieder aufgefüllt. #lifestyle #orangenmarmelade #rharbarbermarmelade #kirschmarmelade #erdbeermarmelade

Ich war gestern mehr als sechs Stunden in der Küche, daher das sparsame Bloggen.



---

**Dem seine**



„Dem seine“ ist eigentlich [Ruhrdeutsch](#), ein [Regiolekt](#), den ich perfekt beherrsche und dessen Tonart ich sofort bei jemandem erkenne. Der Genitiv ist hier oft [des Akkusativs](#) Tod, ohne dass sich jemand beschwerte, wollt?

---

**Knoblauchsuppe** **und**  
**Apfelstrudel**



Ich muss immer daran denken, dass ich mir das gute Leben, das ich zur Zeit führe, vielleicht später nicht mehr leisten kann, falls ich nicht mehr in der Lage sein sollte zu arbeiten. Was nützt es, wenn man sich jetzt nichts gönnt?

Zum Glück gibt es noch [Knoblauchsuppen und Apfelstrudel](#).  
Danke, Putin!

---

# Revolution beim Frühstück



Lustkauf bei Ebay – das musste jetzt sein. Ich belästige auch niemanden damit; ich habe nur eine Tasse erworben.

---

# Migrating



Es ist gerade ein bisschen zu heiß zum Bloggen. Ausserdem habe ich mir ein neues [Smartphone](#) zugelegt (Vertragsverlängerung, dann kostet ein 400-Euronen-Teil nur einen Euro). Ich fummele seit Stunden herum, die Daten uws. zu „migrieren“. (Ja, ich weiß, wie das geht, nur Signal zickt herum.) Um auch noch meine Uhr mit dem Gerät zu verbinden und das alte zu entkoppeln habe ich eine halbe Stunde kostbarer Lebenszeit verschwendet. Und dann kommt noch die [Hülle](#), und dann merkt man, dass man kein Kabel reinstecken kann, sondern ein [kabelloses Headset](#) braucht. Gut, dass es die Großbourgeoisie gibt – wird morgen geliefert.

---

**Ich weiss, was ich gestern  
getan habe**



Lang lebe die deutsch-britisch-russisch-kolumbianische Freundschaft!



Vorher – nachher. Ich musste noch ein Reserveglas holen. Nur für den Fall, falls jemand fragte, was ich heute getan hätte (das ist ein Konditionalis irrealis). #kirschmarmelade

---

# Unfeindliches

Dieser Betrag ist nicht LGTBXQIA+\*-%/\_Z:-[feindlich](#).